

§. 17. Wäre jemanden dieses alles zu verdrießlich dero  
 beobachte nur die Zweige des Uñ-Kreißes als fig. 3. e. e. f. f. d. d. b. b.  
 lactire die Aus sproßlinge auff allerley Arten damit die Uhr fein  
 gleich und eben bleibe, ohne sonderliche Beobachtung der  
 Stunden-Linien. Nur daß er seine Zeiger-Stange fein lang  
 und richtig mache als von g. bis h. binde seine Stunden-Zah  
 len nach Anweisung des Rißes auff e. f. d. so weist der Schat  
 te richtig, oder man laße sie auch nach obiger Anweisung mit  
 den Liechte zeigen. So ist alles leicht und kan man nur wie  
 fig. 2. k. k. k. die äußern Aus sproßlinge zur Zierde allactiren  
 Kränze und andere Formen machen.

### III. Capitul.

Auff abgesetzte Stämme Uhren zubringen und  
 wann sie noch lebendig zu zweigen.

#### §. 1.

α] Wie leicht zu verfahren. β] Eine Horizontal-Uhr. γ]  
 Stunden-Gemercke. δ] Wie zu Pfropffen.

§. 2. Das ist nunmehr eine schlechte Kunst. Man best  
 mercke auff dem Stamm seine Mittags-Linie Num. XIX. figg  
 4. a. a. halte das Fundamental-Instrument an die Seite mit  
 dem Bley-Gewichte, damit die Grund-Linie e. d. Waßergl. idy  
 das Polar-Instrument b. d. a. just gegen Mittage e. b. a. gegen  
 Mitternacht stehe / zeichne es am Stocke an so wohl auf der  
 Morgen als Abend-Seite, f. f. laße den Stamm nach dieser  
 Abzeichnung genau absetzen, abhobeln zeichne gegen Mittag  
 die septentrional- gegen Mitternacht, die Aqvatorial- oder  
 Gletcher-Uhr, mit Drathenen Zeigern.

§. 3. Wolte man eine Horizontal-Uhr drauff haben  
 wird